

# Sächsisch-Elbzeitung

mit Königsteiner Anzeiger

Die Sächsisch-Elbzeitung mit Königsteiner Anzeiger enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Landrats von Pirna, der Bürgermeister von Bad Schandau und Rathmannsdorf, der Finanzämter Sebnitz und Pirna. Verlag und Hauptverteilung: Bad Schandau, Jauernstraße 134 (Fernruf 22). Geschäftsstelle und Schriftleitung für Königstein: Große Amtgasse 57 C (Fernruf Amt Königstein 386). Anzeigenpreise: der Raum von 1 mm Höhe und 46 mm Breite kostet 7 Pf., im Textteil 1 mm Höhe und 90 mm Breite 22,5 Pf. Preisliste Nr. 7. Erfüllungsort Bad Schandau. Abnahmestellen für Anzeigen 9 Sbr., für Familienanzeigen 10 Sbr. Geschäftszeit werktags 8-12 und 14-18 Uhr.



Die Sächsisch-Elbzeitung mit Königsteiner Anzeiger erscheint jeden Werktag nachmittags. Bezugspreis monatlich frei Haus durch Auktör 1,85 RM., für Selbstabholer monatlich 1,65 RM., durch die Post monatlich 2 RM. zuzüglich Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf. Nichterhalten einzelner Nummern infolge höherer Gewalt, Vetelebstörung usw. rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises und Erfüllung von Anzeigenaufträgen. Für Rückgabe unverlangter Beiträge übernehmen wir keine Gewähr. Einwendungen ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Postfachkonto: Amt Dresden 33327. Girokonto: Stadtbank Bad Schandau 3412. Volksbank Bad Schandau 620.

Tageblatt für das Elbgebirge / Heimatzeitung für die

Amtsgerichtsbezirke Bad Schandau und Königstein (Elbe)

Nr. 288 Bad Schandau, Montag den 8. Dezember 1941 85. Jahrgang

## Tokio erklärt Kriegszustand mit USA.

**Tokio, 8. Dezember.** Wie der Sender Tokio mitteilt, gibt das japanische militärische Hauptquartier bekannt, daß von Montagmorgen 6 Uhr ab der Kriegszustand zwischen Japan und den englischen und USA-Streitkräften bestehe.

### Kriegsheker Roosevelt hat sein Ziel erreicht

Erste Zusammenstöße zwischen japanischen und USA-Streitkräften in Ostasien

Als Ergebnis der sich in den letzten Wochen dauernden steigenden Kriegsheke des amerikanischen Präsidenten Roosevelt ist es am 7. Dezember in Ostasien zu den ersten Zusammenstößen zwischen japanischen und USA-Streitkräften gekommen.

Kriegsminister Roosevelt hat endlich sein Ziel erreicht, auch den Fernen Osten in Flammen zu setzen.

Neben Churchill ist er der Hauptverantwortliche, der diesen Krieg entfacht hat. Seit Jahr und Tag war er bemüht, dem Krieg der Juden und Plutokraten gegen das durch die Revolution des Führers neugeordnete Deutsche Reich anzuketteln und zielbewußt hat er durch seine Agenten und Mittelsmänner daraufhin gearbeitet, diesen Kampf auf andere Länder und andere Erdteile auszudehnen.

Aus den deutschen Dokumentenveröffentlichungen ist die unheilvolle Rolle der Vertrauensmänner Roosevelts hinreichend klar geworden. Er war es, der schon Rosen bestärkte, das Reich herauszufordern. Er gab England und Frankreich seine Hilfsversprechen. Er ließ, nachdem er seine Wahlzusage uneingeschränkt gebrochen hatte, das amerikanische Volk die finanzielle Bürde des englischen Krieges übernehmen. Roosevelt schickte seinen Sondergesandten Donovan Anfang dieses Jahres in die Hauptstädte des Südostens und beschwätzte diese Länder zu ihrer unüberlegten Haltung. Von blindem Haß gegen das Reich Adolf Hitlers getrieben, schickte er Waffen und Material nach den britischen Aufmarschgebieten und gab schließlich seiner Flotte den Schießbefehl gegen deutsche Kriegsschiffe.

Nun ist der Krieg, dem Roosevelt solange nachgelaufen ist wie ein Besejener, auch im Stillen Ozean entbrannt. Der Dollarimperialismus hat gesiegt über die klare Vernunft weiter Kreise des nordamerikanischen Volkes.

**Tokio, 8. Dezember.** Der Tenno hat am Montagvormittag 11 Uhr japanischer Zeit die offizielle Kriegserklärung an England und die Vereinigten Staaten mit einem Erlaß an die japanische Nation bekanntgegeben. Vorher hatte im Kaiserpalast eine Sonder-sitzung des Geheimen Staatsrats stattgefunden.

Nach Berichten, die von der Front in Südchina vorliegen, führten japanische Bomber bereits den zweiten Angriff auf Hongkong durch.

Wie inzwischen noch bekannt wird, hatte der Außenminister Tojo vergangene Nacht kurz nach 12 Uhr japanischer Zeit eine

Unterredung mit USA-Botschafter Grew, der ihm hierbei eine persönliche Botschaft Roosevelts für den Tenno überreichte. Tojo begab sich darauf anschließend sofort zum Kaiserpalast, um die Botschaft dem Tenno zu übermitteln. Bei der erneuten Unterredung heute morgen wurde alsdann dem USA-Botschafter Grew von Außenminister Tojo Japans Antwort an die USA überreicht. Inzwischen billigte der Geheimen Staatsrat in Gegenwart des Tenno die Kriegserklärung an England und die USA. Das Kabinett trat hierauf zu einer neuen Sonder-sitzung im Palaß des Tenno zusammen.

Der japanische Reichstag wurde für den 15. Dezember zu einer zweitägigen Sonder-sitzung einberufen.

### Japan übernimmt die Internationale Niederlassung in Shanghai

Shanghai, 8. Dezember. Die japanischen Marinekommandos teilten am Montag früh bekannt, daß die Japaner am gleichen Tage die Internationale Niederlassung in Shanghai übernehmen.

Anordnung über Luftschugvorbereitungen in Japan  
Tokio, 8. Dezember. Das Kaiserliche Hauptquartier gab eine Anordnung über Vorbereitungen zum Luftschug bekannt.

### Sonder-sitzung des japanischen Kabinetts

Marineminister Shimada berichtet über die ersten Kampfhandlungen

Tokio, 8. Dez. In der Amtswohnung des Ministerpräsidenten fand Montagfrüh unter dem Vorsitz Tojos eine Sonder-sitzung des japanischen Kabinetts statt, wobei Marineminister Shimada über den bisherigen Verlauf der kriegerischen Auseinandersetzungen gegenüber englischen und nordamerikanischen Streitkräften berichtete. Die Regierung faßte daraufhin über die weiter zu ergreifenden Maßnahmen Beschluß. Anschließend begab sich Tojo zum Tenno zur Berichterstattung.

### Außenminister Tojo erstattet dem Tenno Bericht

Der japanische Außenminister Tojo wurde noch vor der heutigen Sonder-sitzung des Kabinetts vom Tenno zur Berichterstattung in Audienz empfangen. Anschließend begab er sich zu einer Besprechung mit dem Premierminister.

### Internationale Niederlassung in Shanghai von japanischem Militär besetzt

Shanghai, 8. Dezember. Seit zehn Uhr rückt japanisches Militär in die Internationale Niederlassung in Shanghai ein. Die militärische Besetzung der Niederlassung, die nach außen abgesperrt ist, begann mit der Besetzung der englischen und amerikanischen Gebäude an der Wasserfront.

Die Besetzung ging bisher ohne nennenswerte Zwischenfälle vor sich.

### Ueberraschende japanische Landung auf der Malajen-Halbinsel

Tokio, 8. Dezember. Wie das Kaiserliche Hauptquartier bekanntgibt, haben japanische Armee- und Marine-streitkräfte am Montag früh in enger Zusammenarbeit eine überraschende Landung an einem bestimmten Abschnitt der Malajen-Halbinsel durchgeführt. Wie weiter verlautet, nehmen diese militärischen Operationen einen günstigen Verlauf.

### Angriff auch gegen Hongkong

Tokio, 8. Dezember. Die Armeebefehlshaber des Kaiserlichen Hauptquartiers teilte mit, daß der Angriff gegen die britische Kronkolonie Hongkong begonnen hat.

### USA-Stützpunkt in der Südsee und Singapur mit großem Erfolg angegriffen

Englisches Kanonenboot in Shanghai versenkt — USA-Kanonenboot auf dem Yangtse erbeutet

Tokio, 8. Dezember. Das Kaiserliche Hauptquartier der Marine gab am Montagvormittag über die militärischen Operationen folgendes bekannt:

Die Flotten- und Luftstützpunkte auf Hawaii wurden mit großem Erfolg angegriffen. Die japanische Flotte versenkte in Shanghai ein englisches Kanonenboot und übernahm ein USA-Kanonenboot auf dem Yangtse. Auch auf Singapur wurden mit großem Erfolg Luftangriffe durchgeführt. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Davao, die Wake-Inseln und Guam.

Davao ist ein Hafenort auf der zur Inselgruppe der Philippinen gehörenden Insel Mindanao.

### Roosevelt gibt schwere Verluste der USA-Marine und Armee auf Hawaii zu

Wie der Sender Philadelphia meldet, gab Präsident Roosevelt im Weißen Haus Pressevertretern gegenüber bekannt, daß die USA-Marine und -Armee schwere Verluste erlitten haben.

Auch erhebliche Schäden und Verluste in der USA-Kriegsflotte und Handels-schiffahrt werden von nordamerikanischer Seite bereits zugegeben.

Massenverhaftungen von Japanern in Niederländisch-Indien  
Wie die Agentur Domei aus Batavia meldet, hat die Regierung Niederländisch-Indiens die Festnahme aller Japaner angeordnet. Massenverhaftungen sind im gesamten Lande bereits im Gange.

### Kurznachrichten

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, hat dem Ministerialdirektor a. D. Rude-lus zu seinem 70. Geburtstag in einem Schreiben seine und des Heeres herzlichste Glückwünsche ausgesprochen. Er gedenkt dabei der hervorragenden Verdienste von Ministerialdirektor Rudeluis während einer fast 33jährigen Heeres-beamten-tätigkeit, besonders in seiner Eigenschaft als Chef der Heeresbauabteilung im Heeresverwaltungsamt. Auch der Chef des Heeresverwaltungsamts, Generalleutnant Osterkamp, sandte zugleich im Namen der Beamten des Heeresverwaltungsamtes ein persönliches Schreiben.

München. Die Dienstbesprechung der Gebietsführer und Gebietsmaßstabführerinnen der HJ fand hier am Sonntag mit Ansprachen des Reichsleiters Baldur v. Schirach und des Reichsjugendführers Arnaut ihren Abschluß.

Dublin. Der irische Verteidigungsminister Traynor erklärte auf einer Versammlung, wenn das Schlimmste eintreten sollte, würden die irischen Verteidigungsgruppen und Organisationen ihre Pflicht erfüllen und für Irland kämpfen.

Südamerika offen gegen den Krieg — Indien uninteressiert.  
Ein nordamerikanischer Reisender berichtete über seine Eindrücke in der südamerikanischen Union und Indien, daß ein großer Teil der öffentlichen Meinung Südamerikas offen gegen den Krieg sei und daß auch die große Masse der indischen Bevölkerung sich durchaus uninteressiert verhalte. In beiden Ländern seien starke Unabhängigkeitsbestrebungen vorhanden.

Washington. Das USA-Kriegsmarine-departement gab dem Küstenwächter die Anweisung, die in nordamerikanischen Häfen befindlichen finnischen Schiffe in „Schutzverwahrung“ zu nehmen.

Große wissenschaftliche Buchausstellung in Berlin eröffnet. Am Sonntag wurde in Gegenwart von namhaften Vertretern von Partei, Staat und Wehrmacht im Ehrenhof der Technischen Hochschule in Berlin eine große wissenschaftliche Buchausstellung eröffnet, die unter dem Motto „Deutsche Wissenschaft im Kampf um Reich und Lebensraum“ steht.

## Fortgang der Kämpfe in Nordafrika

Nachtangriffe gegen britische Hafenanlagen — Krim: Feindlicher Landungsversuch gescheitert  
Leningrad: Sowjetische Ausbruchversuche abgewiesen

Aus dem Führerhauptquartier, 8. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Fortsetzung der Operationen und die Art der Kampf-sührung im Osten sind von jetzt ab durch den Einbruch des russischen Winters bedingt. Auf weiten Strecken der Ostfront finden nur noch örtliche Kampfhandlungen statt.

An der Westküste der Krim wurde ein feindlicher Landungsversuch vereitelt. Im Denez-Becken brachte der Angriff deutscher und italienischer Truppen weitere Fortschritte. Vor Leningrad legte der Gegner seine Ausbruchversuche vergeblich fort.

Die Luftwaffe führte trotz schlechter Wetterlage schwere Angriffe gegen sowjetische Truppenansammlungen, Panzerbereitstellungen und Feldbesetzungen. Der Feind hatte wieder hohe Verluste an Menschen, schweren Waffen und rollendem Material. Die nach Moskau führenden Eisenbahnstrecken wurden an vielen Stellen durch Bombenangriffe zerstört.

Im Seegebiet von England wurde bei Tage nordostwärts Nordens ein Handels-schiff mittlerer Größe durch Bombenwurf beschädigt. Nachtangriffe der Luftwaffe richteten sich gegen Hafenanlagen an der Ostküste und im Südwesten der Insel.

Die schweren Kämpfe in Nordafrika nehmen ihren Fortgang. In Tobruk wurden Hafenanlagen und Artilleriestellungen des Feindes bei Tage und bei Nacht mit Bomben schweren und schwersten Kalibers belegt. Vor der nordafrikanischen Küste beschädigten deutsche Kampf-sflugzeuge einen großen britischen Transporter so schwer, daß mit seinem Verlust zu rechnen ist. Ein leichter britischer Kreuzer erhielt Bombentreffer.

Bei wirkungslosen Luftangriffen auf einige Orte in Westdeutschland und in den besetzten Westgebieten wurden in der letzten Nacht drei britische Bomber abgeschossen.

### Karhumaki von finnischen Truppen erobert

Helsinki, 8. Dezember. Wie amtlich mitgeteilt wurde, haben finnische Truppen den Ort Karhumaki in Ost Karelien eingenommen. Die dort eingeschlossenen sowjetischen Divisionen wurden zum größten Teil vernichtet.

Karhumaki liegt am nördlichen Zipfel des Onegasees und ist ein wichtiger Knotenpunkt an der Murmanbahn.

Bei den hartnäckigen und zähen Kämpfen, die zur Einnahme von Kontupohjas führten, verloren die Sowjets 5000 Gefallene und 1000 Gefangene.

### Das zurückeroberte Hangö dankt den finnischen Soldaten

Der Präsident der Stadtverordneten sowie der Stadtdirektor der rückeroberten Stadt Hangö haben dem Oberbefehlshaber des finnischen Heeres, Feldmarschall Mannerheim, und damit gleichzeitig den finnischen Soldaten im Namen der Einwohner der wiedereroberten Stadt telegraphisch ihren tiefen Dank für die glückliche Durchführung des Befreiungs-werkes und für die Blutopfer, die das finnische Heer dafür gegeben hat, ausgesprochen. Der Feldmarschall hat in seinem und im Namen der Armee in einem herzlich gehaltenen Funkspruch geantwortet.

Berlin. Der neue Gesandte Kroatiens in Berlin, Dr. Budak, ist in der Reichshauptstadt eingetroffen.

Helsinki. Die gesamte finnische Presse spiegelt in größter Einmütigkeit die Entrüstung und Erbitterung wider, die im finnischen Volke über die von Moskau diktierte Kriegserklärung Großbritanniens herrscht.